



# Erdalkalimetalle Übungsblatt 2

©www.mein-lernen.at

## Gefährlichkeit und Toxizität:

\_\_\_\_\_ ist in feinverteilter Form leichtentzündlich; Calcium, Strontium und Barium können sich sogar an der Luft \_\_\_\_\_ entzünden.

Brennende Erdalkalimetalle dürfen aufgrund ihrer hohen Reaktivitätsfähigkeit niemals mit \_\_\_\_\_ gelöscht werden.

Auch die Verbindungen mit Alkalimetallen verlaufen stark \_\_\_\_\_ und können mitunter in einer Explosion münden.

Beryllium und seine Verbindungen sind krebserregend - ein \_\_\_\_\_

Bei \_\_\_\_\_verbindungen kann bereits die Aufnahme von 1 Gramm zum Tode führen. Radium schließlich ist aufgrund seiner \_\_\_\_\_ äußerst gesundheitsschädlich.

## Verwendung der Erdalkalimetalle:

Magnesium ist wegen seiner geringen \_\_\_\_\_ ein gefragter Legierungsbestandteil bei mehr als 20 Metallen.

Diese Legierungen werden aufgrund ihres geringen Gewichts im Flugzeug- und \_\_\_\_\_ verwendet.

Mit \_\_\_\_\_ bildet vor allem das Element Calcium wichtige Verbindungen, wie Calciumcarbonat (Kalkstein) und Calciumsulfat (\_\_\_\_\_).

Beryllium wiederum erhöht die Härte von \_\_\_\_\_, was sich positiv auf die Korrosionsbeständigkeit und Bruchfestigkeit auswirkt.

Beryllium ist in 30 verschiedenen Mineralien vertreten, wovon die Edelsteine \_\_\_\_\_ und Aquamarin zu Schmuck verarbeitet werden.

Die Elemente Strontium, \_\_\_\_\_ und die Isotope des Radiums haben hingegen nur eine geringe oder keine Anwendung.

Lösungen: [Tags/Erdalkalimetalle/Chemie Erdalkalimetalle Zusammenfassung](#)